

Schulinterne Lehr- und Lernplanung

- **verstehen wir als ein Steuerungsinstrument für den Unterricht, welches als Produkt der schulinternen Lehrerkooperation entstanden ist,**
- **plant die Entwicklung von Lernkompetenz für bestimmte Zeitabschnitte und dient als orientierende Arbeitsgrundlage für alle Lehrer,**
- **ist Grundlage für die interne und externe Evaluation**

Qualitätsbereiche

- **„Lehren und Lernen“**
 - individuelles Fördern, Methodenvielfalt
- **„Ziele und Strategien“**
 - Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen
- **„Schulklima und Schulkultur“**
 - lernförderliches Unterrichtsklima
- **„Kooperation und Kommunikation“**
 - Partnerschaft der Lehrer, Schüler, Eltern und Mitarbeiter in der Schule

Zielvereinbarung

*über die Zusammenarbeit im Entwicklungsvorhaben
„Eigenverantwortliche Schule“
für den Zeitraum von Januar 2013 bis Juli 2017*

- **Qualitätsbereich: Lehren und Lernen**
- **Ziel: Erstellung und Erprobung von schulinternen Lehr- und Lernplänen für die Klassenstufen 5/6, 7/8, 9/10 mit dem Ziel kompetenzorientierte Bildungsprozesse zu gestalten.**

| Teilziele | | Indikatoren | Unterstützung durch Schulumt/ Schulträger | Überprüfung der Zielerreichung | |
|-----------|--|--|---|--|--|
| | | | | Wie? Durch wen? | Zeitpunkt |
| 1 | Erarbeitung/Überarbeitung der Stoffverteilungspläne auf fachlicher Ebene für Doppelklassenstufen zur Entwicklung der Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine kompetenzorientierte Formulierung der Stoffverteilungspläne pro Doppeljahrgang in allen Unterrichtsfächern liegt vor. ▪ In jedem Stoffverteilungsplan sind die zu entwickelten Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen beschrieben. | | Kontrolle der SVP Schulleiter Herr Große | KI. 5/6 Mai 2013 KI. 7/8 Mai 2014 KI. 9/10 Mai 2015 |
| 2 | Ableitung von fach- bzw. kompetenzbedingten Schwerpunkten zur Verknüpfung fachlicher Anforderungen verschiedener Fächer in Projekten unter Einbeziehung schulischer Konzepte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektskizzen für folgende Bereiche liegen vor: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulprofil: „Praxisorientiertes Lernen“ ○ individuelle Förderung ○ Sprachenkonzept ○ Medienkundekonzept ○ Gesundheitskonzept ○ Berufswahlkonzept | | Schulleiter Herr Große Fachkonferenzen Präsentationen der Projekte | KI. 5/6 März 2014 KI. 7/8 März 2015 KI. 9/10 März 2016 |
| 3 | Schreiben der Pläne, wie die Schwerpunkte der Projekte umgesetzt werden Einbeziehen des Methodenhefters und des muttersprachlichen Prinzips | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Dokumentation der konzeptionellen Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte in Projekten liegt vor. ▪ Eine zeitliche Planung von fächerübergreifenden Lernphasen ist festgelegt. ▪ Jeder Schüler führt ein Methodenportfolio. | | Vorstellung der Arbeitsergebnisse Methodenportfolio | Schuljahresende Schulhalbjahr |
| 4 | Erprobung / Reflexion der Pläne im Unterrichtsablauf bzw. im außerunterrichtlichen Bereich (Schuljugendarbeit) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die SCHILLP werden regelmäßig (jedoch mindestens 1mal im SHJ) reflektiert und die Ergebnisse und Schlussfolgerungen werden dokumentiert. ▪ Die Schlussfolgerungen aus der Erprobungsphase sind ggf. in die SCHILLP eingearbeitet. | | Fachlehrer Evaluation in Lehrerkonferenz durch Fachkonferenzleiter Analyse und Schlussfolgerungen (Teilnahme von Lehrern, Referent, Elternvertretern, Kooperationspartner) | KI. 5/6 SJ 2014/15 KI. 7/8 SJ 2015/16 KI. 9/10 SJ 2016/17 Schuljahresende |

| Maßnahmen zu den Teilzielen | verantwortliche Personen | zeitliche Planung, Termine |
|--|--|--|
| 1 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studium der Thüringer Lehrpläne/Bildungsstandards ▪ Ableiten der schulinternen Möglichkeiten zur Entwicklung der Stoffverteilungspläne für die Doppeljahrgangsstufen | Fachlehrer Fachkonferenzen: NaWi/Ma – Frau Hopf GeWi – Frau Schmidt Sprachen – Frau Staude | Kl. 5/6 Mai 2013 Kl. 7/8 Mai 2014 Kl. 9/10 Mai 2015 |
| 2 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegen der Projekte in den Doppeljahrgangsstufen ▪ geeignete Themen in passende zeitliche Abfolge setzen ▪ Bildung von geeigneten Teams ▪ Berichte in den Dienstberatungen | Fachlehrer Schulleiter Herr Große Teamleiter | Kl. 5/6 März 2014 Kl. 7/8 März 2015 Kl. 9/10 März 2016 |
| 3 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte der Projekte ▪ Festlegen einheitlicher Methoden beim Lernen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lesetraining ○ muttersprachliches Prinzip ○ Methodentraining ○ Schulung der Medienkompetenz | Fachkonferenzen Fachlehrer | Schuljahresende Schulhalbjahr |
| 4 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtserprobung ▪ Einbeziehung von Maßnahmen innerhalb der Schuljugendarbeit und Schulsozialarbeit ▪ Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern | Fachlehrer Herr Sachse (Jugendsozialarbeiter der VG „Nesseau“) Kooperationspartner (z. B. HAB GmbH, GFT, Agentur für Arbeit, BBZ Erfurt) | Kl. 5/6 SJ 2014/15 Kl. 7/8 SJ 2015/16 Kl. 9/10 SJ 2016/17 Schuljahresende |